

Gemeinschaft durch Feindbilder? - Ideologien im Nationalsozialismus

Liebe Schüler*innen,
der folgende Themenkomplex behandelt die Ideologie der Nationalsozialisten, welche aus mehreren Elementen bestand. In parallelen Gruppenarbeiten behandelt ihr jeweils einen Aspekt der NS-Ideologie, die am Ende zur Gesamtübersicht zusammengeführt werden. Das gesamte Lernmaterial ist als Leistungsüberprüfung konzipiert: Punkte und Kriterien für die Bewertung findet ihr im Arbeitsblatt. In der folgenden Tabelle findet ihr eine Übersicht zu Inhalten und Methoden, Einzelaufgaben für alle SchülerInnen sowie Wahlpflichtaufgaben in Kleingruppen.

- Einstieg und Zusammenfassung sind **für alle** SchülerInnen zu bearbeiten.
- Bearbeite anschließend **einen Aufgabenblock A – D** alleine. Die Zuordnung zu den Themenblöcken erfolgt durch eure*n Lehrer*in.
- Jeder Aufgabenblock schließt mit einer **Gruppenphase** ab, **die bis zum mitgeteilten Datum** erledigt werden muss, damit alle von den Ergebnissen der Gruppe profitieren können.
- Nutze zum Austausch mit deiner Gruppe die Konferenzfunktion in LernSax (oder ein anderes Programm wie Jitsi).

Aufgabe	P/ WP	Inhalt	Quellen und Medien	Methode	erledigt/ Fragen?
Einstieg	P	Welche Ideologien prägten den Nationalsozialismus?	Überblicksdarstellung (Video), Bildquelle	Erklärvideo, Quiz, Beispiel	
A	WP	Was ist unter »Volksgemeinschaft« zu verstehen?	Überblicksdarstellung (Website + Video), Textquelle, Infobox	Lesen eines Überblicksartikels, Quiz, Quellen-analyse, Recherche im Grundgesetz	
B	WP	Wie sah Antisemitismus im Nationalsozialismus aus?	Bildquelle, Textquelle, Zeitzeugeninterview	Quellenanalyse (Bild und Text), Analyse eines Zeitzeugeninter-views, Recherche im Grundgesetz	
C	WP	Was war die »Lebensraum«-Politik?	Textquelle, Zeitzeugeninterview	Quellenanalyse, Analyse eines Zeitzeugeninter-views, Recherche im Grundgesetz	
D	WP	Welche Elemente beinhaltete die »Rassenlehre«?*	Radiointerview, Textquelle, Bildquelle	Hypothesen aufstellen, Quellenanalyse, Bildquellenarbeit, Recherche im Grundgesetz	
Zusammenfassung	P	Wie wirkten die Feindbilder zusammen?	Präsentation der Arbeitsergebnisse in einem Lernvideo, Reflexionsaufgabe	Zusammenfassender Vergleich, Kommentar verfassen	

T1: Übersicht der Aufgabenstruktur, P= Pflichtaufgabe, WP= Wahlpflichtaufgabe in Gruppenarbeit

Welche Ideologie prägte den Nationalsozialismus?

- ① **Informiere** dich im Video M1 (ab 07:30 min) zur NS-Ideologie. **Ordne** anschließend die Begriffe

/ 2½



M1: Erklärvideo
<https://t1p.de/ou6f>

Antisemitismus, Führerprinzip, Rassenlehre, Volksgemeinschaft und Lebensraum

den Definitionen **zu**.

_____ war das Grundprinzip, nach dem der nationalsozialistische Staat aufgebaut war. Es besagte, dass nur die fähigsten Persönlichkeiten zum Führen eingesetzt (und nicht gewählt) werden.

_____ Mit dieser Politik strebten die Nationalsozialisten Gebietseroberungen in Mittel- und Osteuropa an. Begründet wurden diese Expansionspläne mit dem Sozialdarwinismus, der die „deutsch-arische Rasse“ als das „Herrenvolk“ verstand.

Der _____ begründet die angebliche „Minderwertigkeit“ der „jüdischen Rasse“ biologisch. Die "jüdische Weltverschwörung" (Liberalismus, Kapitalismus, Bolschewismus, Pazifismus ...) habe das Ziel, die überlegenen Rassen zu vernichten.

_____ ist die Auffassung, dass es aufgrund biologischer Merkmale "Menschenrassen" gäbe. Nationalsozialisten behaupteten, dass es eine "arische", "nordische" oder "germanische Rasse" gebe. Denen gegenüber wären Slawen, Asiaten und vor allem Juden "minderwertig".

In der sogenannten _____ sollte die gesellschaftliche Spaltung überwunden und durch nationalsozialistische Gleichschaltung eine einheitliche, deutsche Gemeinschaft geschmiedet werden. Minderheiten wurden z.B. wegen ihrer Herkunft, ihres Glaubens, ihrer Sexualität, etc. ausgeschlossen.

- ② **Analysiere** Q1 und **ordne** die Aussage der Quelle mindestens einem Element der NS-Ideologie **zu** und **begründe** deine Entscheidung.

/ 1½



Q1: Briefmarke zur Volksabstimmung in Österreich, 8. April 1938, Wikipedia, gemeinfrei, <https://t1p.de/k23y>

A) Was ist unter »Volksgemeinschaft« zu verstehen?

- ① **Informiere** dich auf der Website M2 über die Organisation „Kraft durch Freude“. **Beurteile** im Anschluss die Aussagen. / 2

	richtig	falsch
Die Ziele der Fahrten des KdF sind vorwiegend deutsche Ziele.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Aufgaben der Organisation sind auch Führungen durch Museen, Betriebe und Besuche von Theater und Konzerten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Organisation KdF ist nicht ideologisch orientiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Organisation KdF diene ausschließlich dem Vergnügen der Menschen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



M2: Website LeMo
<https://t1p.de/x9t1>

- ② **Sieh** das Video (rechts) auf der Website M2 **an**. **Beurteile**, ob es sich bei dem Video um eine Quelle aus der Zeit des Nationalsozialismus oder um eine Darstellung aus späterer Zeit handelt und **begründe** deine Entscheidung. / 2

- ③ **Lies** den Erlass Q2. **Markiere** Angaben über die Aufgaben und Ziele der Organisation, deren (Un-/)Abhängigkeit, sowie Mitglieder und Organisationsstruktur. **Ergänze** anschließend die obere Zeile der Tabelle T2 (nächste Seite). / 6

Q2: Erlass über die Deutsche Arbeitsfront vom 24. Oktober 1934

§ 1. Die Deutsche Arbeitsfront ist die Organisation der schaffenden Deutschen der Stirn und der Faust. In ihr sind insbesondere die Angehörigen der ehemaligen Gewerkschaften, der ehemaligen Angestelltenverbände und der ehemaligen Unternehmer-Vereinigungen als gleichberechtigte Mitglieder zusammengeschlossen.(...)

§ 2. Das Ziel der Deutschen Arbeitsfront ist die Bildung einer wirklichen Volks- und Leistungsgemeinschaft aller Deutschen. Sie hat dafür zu sorgen, daß jeder einzelne seinen Platz im wirtschaftlichen Leben der Nation in der geistigen und körperlichen Verfassung einnehmen kann, die ihn zur höchsten Leistung befähigt und damit den größten Nutzen für die Volksgemeinschaft gewährleistet.

§ 3. Die Deutsche Arbeitsfront ist eine Gliederung der NSDAP im Sinne des Gesetzes zur Sicherung der Einheit von Partei und Staat vom 1. Dezember 1933. Der Stabsleiter P.O.* führt die Deutsche Arbeitsfront. Er wird vom Führer und Reichskanzler ernannt. Er ernennt und enthebt die übrigen Führer der Deutschen Arbeiterfront. (...)

§ 7. (...) Die Bildung anderer Organisationen oder ihre Betätigung auf diesem Gebiet ist unzulässig. (...)

Berlin, den 24. Oktober 1934

(gez.) Adolf Hitler

Der Führer und Reichskanzler

*P.O.= Politische Organisation

*KdF war eine Unterorganisation der neu gegründeten "Deutschen Arbeitsfront".

Aus: Dokumente der deutschen Politik. Bd . Hrsg. von Franz Alfred Six. Berlin: Junker und Dünhaupt, 1941. S. 207-209.

Findet euch nun in euren **Gruppen** und bearbeitet die folgenden Aufgaben **gemeinsam**.

⑥ **Tauscht** euch über die erarbeiteten Inhalte **aus** und **vergleicht** eure Ergebnisse in eurer Gruppe.

⑦ **Erstellt** anschließend ein Lernvideo zum Thema „Alle für einen - Die deutsche `Volksgemeinschaft´“, in dem ihr die wichtigsten Punkte eurer Gruppenarbeit für eure Mitschüler*innen zusammenfasst.

/ 18

- Das Video sollte zwischen 3-5 Minuten lang sein und den anderen Gruppen helfen, die Übersicht in der Tabelle T7 auszufüllen.
- Das Video sollte folgende Fragen beantworten:

- a) Was ist unter „Volksgemeinschaft“ zu verstehen?
- b) Wie lässt sich der Titel „Alle für einen - Die deutsche `Volksgemeinschaft“ beurteilen?
- c) Was ist „Kraft durch Freude“ und welches Ziele verfolgte diese Organisation?
- d) Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es zwischen der „Deutschen Arbeitsfront“ und Gewerkschaften heute? Wo sind die Gewerkschaften heute im Grundgesetz verankert?

Denkt daran, dass die anderen Gruppen bisher noch nichts über euer Thema wissen.

Videotools

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten für die Erstellung des Videos. Mit **Loom** könnt ihr eine **Präsentation** zeigen und parallel eine **Tonspur** aufnehmen. Mit einem Smartphone könnt ihr euch selbst oder ein **Legevideo** filmen. Unter den folgenden Links findet ihr Anleitungen, die euch einige Möglichkeiten erklären.



V1: Loom Tutorial
<https://t1p.de/ps4b>



V2: Legevideo Tutorial
<https://t1p.de/34qn>



V3: Powerpoint-Präsentation in Video umwandeln
<https://t1p.de/q3kd>

B) Wie sah Antisemitismus im Nationalsozialismus aus?

- ① **Informiere** dich im Zeitzeugeninterview Q3 von Walter Philipson (geb. 1915) über die soziale Ausgrenzung von Jüdinnen und Juden ab 1933.
Nenne drei Beispiele der Ausgrenzung.

/ 3



Q3: Zeitzeugeninterview
<https://t1p.de/uz3q>

- ② **Analysiere** den Aufruf Q4, indem du antisemitische Eigenschaften, mit denen Jüdinnen und Juden beschrieben wurden **grün** und Handlungsaufforderungen gegen sie **rot** markierst.
Fülle anschließend die Tabelle T3 aus.

/ 4

Q4: Aufruf zum Boykott aller jüdischer Betriebe vom 31. März 1933

Deutsche Volksgenossen, deutsche Volksgenossinnen!
 Die Schuldigen an diesem wahnwitzigen Verbrechen, an dieser niederträchtigen Greuel- und Boykotthetze sind die Juden in Deutschland. Sie haben ihre Rassengenossen im Ausland zum Kampf gegen das deutsche Volk aufgerufen. Sie haben die Lügen und Verleumdungen hinausgemeldet. Darum hat die Reichsleitung der deutschen Freiheitsbewegung beschlossen, in Abwehr der verbrecherischen Hetze ab Sonnabend, den 1. April 1933, vorm. 10 Uhr, über alle jüdischen Geschäfte, Warenhäuser, Kanzleien usw. den Boykott zu verhängen. Dieser Boykottierung Folge zu leisten, dazu rufen wir euch, deutsche Frauen und Männer, auf. Kauft nicht in jüdischen Geschäften und

Warenhäuser, geht nicht zu jüdischen Rechtsanwälten, meidet jüdische Ärzte. Zeigt den Juden, daß sie nicht ungestraft Deutschland in seiner Ehre herabwürdigen und beschmutzen können. Wer gegen diese Aufforderung handelt, beweist damit, daß er auf Seiten der Feinde Deutschlands steht.
 Es lebe der ehrwürdige Generalfeldmarschall aus dem großen Kriege, der Reichspräsident Paul v. Hindenburg.
 Es lebe der Führer und Reichskanzler Adolf Hitler.
 Es lebe das deutsche Volk und das heilige Vaterland!

(gez.) Streicher*

*Julius Streicher war der Herausgeber des antisemitischen Hetzblattes „Der Stürmer“.

Julius Streicher für den Stürmer in: Deutsche Geschichte in Quellen und Darstellungen, Band 9: Weimarer Republik und Drittes Reich 1918–1945, Reclam, 1995, S. 169.

Antisemitische Eigenschaften	-
Antisemitische Handlungsaufforderungen	-
	-
	-

T3: Aufruf zum Boykott

③ **Analysiere** die Bildquelle Q5. Nutze dafür die Tabelle T4.

8 / 8

Erster Eindruck	
Bildbeschreibung	
Historischer Kontext (Ereignisse + Gesetze vergleichen mit Q4+Q5)	
Eigene Beurteilung	



Q5: SA-Mitglied vor dem Warenhaus Tiet in Berlin (01.April 1933), Wikipedia, gemeinfrei, <https://t1p.de/ygtj>

T4: Bildanalyse „Boykott jüdischer Geschäfte“



Bildanalyse

Hier findest du eine Wiederholung der Schritte der Bildanalyse und einige hilfreiche Formulierungen.



M5: Bildanalyse
<https://is.gd/NnNfyo>

④ *In Artikel 1-4 des Grundgesetzes werden Menschen in Deutschland vor Ausgrenzung geschützt.*
Informiere dich mit Hilfe von M6 über deren Inhalt und **erläutere** diesen kurz.

3 / 3



M6: Grundgesetz
<https://t1p.de/ygtj>

Findet euch nun in euren **Gruppen** und bearbeitet die folgenden Aufgaben **gemeinsam**.

⑤ **Tauscht** euch über die erarbeiteten Inhalte **aus** und **vergleicht** eure Ergebnisse in eurer Gruppe.

⑥ **Erstellt** anschließend ein Lernvideo zum Thema „jüdische Deutsche - Damals und heute“, in dem ihr die wichtigsten Punkte eurer Gruppenarbeit für eure Mitschüler*innen zusammenfasst. / 18

- Das Video sollte zwischen 3-5 Minuten lang sein und den anderen Gruppen helfen, die Übersicht in der Tabelle T7 auszufüllen.
- Das Video sollte folgende Fragen beantworten:

- a) Was versteht man unter „Antisemitismus“? Wie wurden jüdische Menschen von der nationalsozialistischen Propaganda beschrieben?
- b) Welche staatlichen Maßnahmen wurden ergriffen, um Juden und Jüdinnen auszugrenzen? Wie machte sich das bemerkbar?
- c) Wie wird vor Ausgrenzung heute im Grundgesetz geschützt?
- d) Wie hat sich der Umgang mit jüdischen Menschen vom Nationalsozialismus bis heute entwickelt?

Denkt daran, dass die andere Gruppen bisher noch nichts über euer Thema wissen.

Videotools

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten für die Erstellung des Videos. Mit **Loom** könnt ihr eine **Präsentation** zeigen und parallel eine **Tonspur** aufnehmen. Mit einem Smartphone könnt ihr euch selbst oder ein **Legevideo** filmen. Unter den folgenden Links findet ihr Tutorials, die euch einige Möglichkeiten erklären.



V1: Loom Tutorial
<https://t1p.de/ps4b>



V2: Legevideo Tutorial
<https://t1p.de/34qn>



V3: Powerpoint-Präsentation in Video umwandeln
<https://t1p.de/q3kd>

C) Was war die „Lebensraumpolitik“?

- ① **Analysiere** die Quelle Q6, indem du...:
- a) Q6 liest und außenpolitische Ziele Adolf Hitlers farblich markierst.
 - b) die erste Spalte von Tabelle T5 ergänzt
 - c) im Text nach Gründen suchst und T5 ergänzt.

6 / 6

In "Mein Kampf" stellte Hitler seinen Werdegang zum Politiker und seine Weltanschauung dar. Das Buch ist ein fester Bestandteil der Ideologie des NS-Regimes.

Adolf Hitler über "Lebensraumpolitik" in "Mein Kampf" (1925)

(...) Deutschland wird entweder Weltmacht oder überhaupt nicht sein. Zur Weltmacht aber braucht es jene Größe, die ihm in der heutigen
 5 Zeit die notwendige Bedeutung und seinen Bürgern das Leben gibt. Damit ziehen wir Nationalsozialisten bewusst einen Strich unter die außenpolitische Richtung unserer

Vorkriegszeit. Wir setzen dort an, wo man vor
 10 sechs Jahrhunderten endete. Wir stoppen den ewigen Germanenzug nach dem Süden und Westen Europas und weisen den Blick nach dem Land im Osten. Wir schließen endlich ab die Kolonial- und Handelspolitik der Vorkriegszeit
 15 und gehen über zur Bodenpolitik der Zukunft. Wenn wir aber heute in Europa von neuem Grund und Boden reden, können wir in erster

Adolf Hitler, Mein Kampf, München 1942, S. 742.

Ziele Adolf Hitlers	Begründung für die außenpolitischen Ziele

T5: „Lebensraumpolitik“ nach Adolf Hitler

- ② **Beurteile** die mögliche Bedeutung bzw. mögliche Konsequenzen der „Lebensraumpolitik“ der Nationalsozialisten. Kreuze an.

4 / 4

	wahr	falsch
Die „Lebensraumpolitik“ zielte auf ein friedliches Zusammenleben in Europa ab.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die „Lebensraumpolitik“ musste unausweichlich in den Krieg führen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die „Lebensraumpolitik“ zielte auf eine Gebietserweiterung im Westen ab.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die „Lebensraumpolitik“ ist mit der Außenpolitik der Weimarer Republik gleichzusetzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

③ **Informiere** dich im Zeitzeugeninterview Q7 von Paul-Werner Krapke über seine Erfahrungen zum Kriegsbeginn:

a) **Erschließe**, worauf sich der Einstiegssatz bezieht:

„Das ist ja das, was man natürlich 1939 gar nicht ahnte.“

b) **Erschließe**, welchen inhaltlichen Widerspruch es zu Q6 und deinen Antworten in Aufgabe 2 gibt.

c) **Beurteile**, wie der inhaltliche Widerspruch zustande kommen könnte.

/ 4



Q7: Zeitzeugeninterview

<https://t1p.de/zvgg>

④ **Recherchiere** mit Hilfe von M7 im Grundgesetz, welcher Artikel heute das Zusammenleben mit unseren Nachbarstaaten regelt. **Nenne** mindestens einen im Wortlaut.

/ 2



M7: Grundgesetz

<https://t1p.de/h813>

Findet euch nun in euren **Gruppen** und bearbeitet die folgenden Aufgaben **gemeinsam**.

- ⑤ **Tauscht** euch über die erarbeiteten Inhalte **aus** und **vergleicht** eure Ergebnisse in eurer Gruppe.
- ⑥ **Erstellt** anschließend ein Lernvideo zum Thema „Ein Volk, das Platz braucht“, in dem ihr die wichtigsten Punkte eurer Gruppenarbeit für eure Mitschüler*innen zusammenfasst. / 18
- Das Video sollte zwischen 3-5 Minuten lang sein und den anderen Gruppen helfen, die Übersicht in der Tabelle T7 auszufüllen.
 - Das Video sollte folgende Fragen beantworten:
 - a) Was versteht man unter der „Lebensraumpolitik“?
 - b) Welche außenpolitischen Ziele verfolgte Adolf Hitler und durch welches Feindbild wurde dies begründet?
 - c) Wie lässt sich der Titel „Ein Volk, das Platz braucht“ beurteilen?
 - d) Wie regelt das Grundgesetz heute Deutschlands außenpolitisches Auftreten gegenüber Nachbarstaaten?
 - e) Worin unterscheidet sich die Außenpolitik heute von der Außenpolitik des Nationalsozialismus?

Denkt daran, dass die andere Gruppen bisher noch nichts über euer Thema wissen.

Videotools

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten für die Erstellung des Videos. Mit **Loom** könnt ihr eine **Präsentation** zeigen und parallel eine **Tonspur** aufnehmen. Mit einem Smartphone könnt ihr euch selbst oder ein **Legevideo** filmen. Unter den folgenden Links findet ihr Tutorials, die euch einige Möglichkeiten erklären.



V1: Loom Tutorial
<https://t1p.de/ps4b>



V2: Legevideo Tutorial
<https://t1p.de/34qn>



V3: Powerpoint-Präsentation in Video umwandeln
<https://t1p.de/q3kd>

D) Welche Elemente beinhaltet die »Rassenlehre«?

① Glaubst du, dass es „(Menschen-)Rassen“ gibt?

Nenne ein Beispiel der aktuellen Verwendung des Begriffs.

/ 2

② 1933 wurden im Deutschen Reich „Ahnenpässe“ eingeführt um die Ungleichbehandlung verschiedener Bevölkerungsgruppen durchsetzen zu können.

Analysiere Q8 und **markiere rot**, was von den Nationalsozialisten als „arisch“ und **grün**, was als „fremd“ definiert wurde.

/ 2

Auszug zu einem „Ahnenpaß“ (Ariernachweis) undatiert, zw. 1933-45

Der Rassegrundsatz

Die im nationalsozialistischen Denken verwurzelte Auffassung, daß es oberste Pflicht eines Volkes ist, sein Blut von fremden Einflüssen rein zu halten und die in den Volkskörper eingedrungenen fremden Blutseinschläge wieder auszumerzen, gründet sich auf die wissenschaftlichen Erkenntnisse der Erblehre und Rassenforschung. Dem Denken des Nationalsozialismus entsprechend, jedem anderen Volke volle Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, ist dabei niemals von höher- oder minderwertigen, sondern stets nur von fremden Rasseeneinschlägen die Rede.

Der Begriff der arischen Abstammung.

Da nach den Erkenntnissen der Rassenlehre das deutsche Volk neben dem Einfluss der nordischen Rasse auch in geringem und

20 rechnermäßig nicht erfassten Umfange andere mehr oder minder verwandte Rassenbestandteile enthält, die auch die Bausteine der europäischen Nachbarvölker sind, hat man für diesen übergeordneten Begriff der Gesamtheit der im deutschen Volke enthaltenen Rassen die Bezeichnung arisch (abweichend von der Sprachwissenschaft!) gewählt, und damit das deutsche und das diesem eng verwandte Blut zu einer rassistischen Einheit zusammengefaßt. (...) Arischer Abstammung (=„deutschblütig“) ist demnach derjenige Mensch, der frei von einem vom deutschen Volke aus gesehen, fremdrassigen Blutseinschlag ist. Als fremd gilt hier vor allem das Blut der auch im europäischen Siedlungsraume lebenden Juden und [sic!] Zigeuner, das der asiatischen und afrikanischen Rassen und der Ureinwohner Australiens und Amerikas ([sic!] Indianer) (...).

Auszug: Reichsverband der Standesbeamten Deutschlands: Ahnenpaß, Verlag für Standesamtswesen G.m.b.H. Berlin SW 61, undatiert (zw. 1933-45), 31. Ausgabe, S. 41. <https://t1p.de/ahnenpass>

③ **Informiere** dich im Radiointerview M8 über die Hintergründe der „Rassenlehre“.

Vervollständige die Tabelle T6.

/ 6

Ernst Haeckel und seine Theorie zu „Rassen“	<hr/> <hr/> <hr/>
Martin S. Fischer und die Position der Wissenschaft 2019	<hr/> <hr/> <hr/>

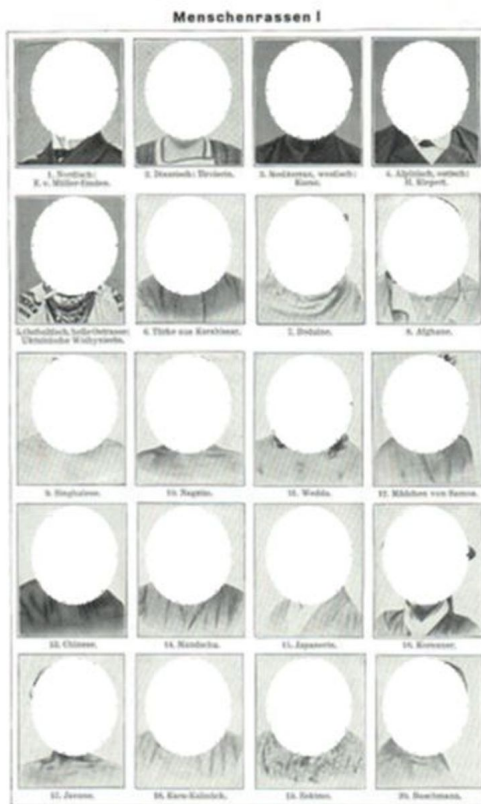


M8:
Radiointerview
<https://t1p.de/md5>

T6: Grundlage „Rassenlehre“

④ **Betrachte** Q9 und **vervollständige** die Tabelle T7 zur Bildanalyse.

1/6



Q9: Meyers Blitz-Lexikon, Wikimedia, bearbeitet, gemeinfrei, <https://t1p.de/z22m>

erster Eindruck	
Bildbeschreibung	
Historischer Kontext (Gesetze/ Ereignisse)	
Beurteilung (Warum wurden auf diesem Arbeitsblatt die Gesichter im Lexikonartikel von 1932 unkenntlich gemacht?)	

T7: Bildanalyse

⑤ **Recherchiere** mit Hilfe von M9 im Grundgesetz, welcher Artikel heute die Benachteiligung oder Bevorzugung von Menschen aufgrund von Merkmalen regelt. **Nenne** in Stichworten, welche Parameter oder Kategorien entscheidend sind.

1/2



M9: Grundgesetz <https://t1p.de/h813>

Findet euch nun in euren **Gruppen** und bearbeitet die folgenden Aufgaben **gemeinsam**.

⑥ **Tauscht** euch über die erarbeiteten Inhalte **aus** und **vergleicht** eure Ergebnisse in eurer Gruppe.

⑦ **Erstellt** anschließend ein Lernvideo zum Thema „Nationalsozialisten und die Rassenlehre“, in dem ihr die wichtigsten Punkte eurer Gruppenarbeit für eure Mitschüler*innen zusammenfasst. / 18

- Das Video sollte zwischen 3-5 Minuten lang sein und den anderen Gruppen helfen, die Übersicht in der Tabelle T7 auszufüllen.
- Das Video sollte folgende Fragen beantworten:
 - a) Welche Grundsätze verfolgte die „Rassenlehre“? Worauf gründeten sich diese Annahmen?
 - b) Wie beeinflusste die Rassenlehre das Zusammenleben der Bevölkerung?
 - c) Wie ist die Benachteiligung bzw. Bevorzugung von Menschen im heutigen Grundgesetz geregelt?
 - d) In welcher aktuellen gesellschaftlichen Debatte spielt das Konzept „(Menschen-)Rasse“ eine Rolle? (Nehmt Bezug auf eure ersten Antworten in Aufgabe 1. Hat sich eure Antwort verändert?)

Denkt daran, dass die anderen Gruppen bisher noch nichts über euer Thema wissen.



Videotools

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten für die Erstellung des Videos. Mit **Loom** könnt ihr eine **Präsentation** zeigen und parallel eine **Tonspur** aufnehmen. Mit einem Smartphone könnt ihr euch selbst oder ein **Legevideo** filmen. Unter den folgenden Links findet ihr Tutorials, die euch einige Möglichkeiten erklären.



V1: Loom Tutorial
<https://t1p.de/ps4b>



V2: Legevideo Tutorial
<https://t1p.de/34qn>



V3: Powerpoint-Präsentation in Video umwandeln
<https://t1p.de/q3kd>

Zusammenfassung: Wie wirkten die Feindbilder zusammen?

① **Informiere** dich über die Ergebnisse der anderen Gruppen in den Lernvideos und **ergänze** die Tabelle T8. / 6

	Welche Feindbilder werden geschaffen?	Welche Konsequenzen hatte dieses Feindbild?	Kommentar heute (z.B. Grundgesetz):
„Lebensraumpolitik“			
Antisemitismus			
„Volksgemeinschaft“			
„Rassenlehre“			
„Führerprinzip“	<ul style="list-style-type: none"> - Führer als Autorität - hierarchisches Prinzip - „Volksempfinden“ statt Rechtsstaatlichkeit - Feindbilder: Parlamentarismus, Demokratie, Gewaltenteilung 	<ul style="list-style-type: none"> - sicherte die Abhängigkeit aller Institutionen vom „Führer“/ von „oben“. - gesellschaftlich mündete das in einen Führerkult - Verantwortliche wurden eingesetzt statt gewählt 	<ul style="list-style-type: none"> - demokratische Wahlen sichern die Entscheidungsfindung durch Mehrheitsbildung - Gewaltenteilung sichert Unabhängigkeit der Institutionen

T8: Übersicht zur nationalsozialistischen Ideologie

Leistungsüberprüfung: Gemeinschaft durch Feindbilder? - *Ideologien im Nationalsozialismus*

Informationen für Lehrkräfte

Die Leistungsüberprüfung des Lernmaterials besteht aus einer dreiteiligen sonstigen Leistung.

1) Die korrekte **Bearbeitung des Lernmaterials** individuell geht vor allem anhand von Wissen und der Anwendung historischer Methoden in die Bewertung ein.

Als Orientierung bezüglich des Umfangs sind die zu erreichenden Punkte im Material vermerkt.

2) Die **Videopräsentation** der Gruppenarbeit wird anhand eines Bewertungsmaßstabes (nächste Seite) beurteilt.

3) Das individuelle **schriftliche Verfassen einer Stellungnahme** beinhaltet das Sachurteil, welche Rolle Gemeinschaft und Feindbilder in der Ideologie des Nationalsozialismus gespielt haben.

Bitte teilen Sie Ihren Schüler*innen die **Gruppeneinteilung** und die **Abgabefrist** ihrer Ergebnisse im Vorfeld mit.

Die folgende **Tabelle** finden die Schüler*innen zur besseren Orientierung zu Beginn ihres Lernmaterials. Entsprechend oft muss diese Seite ausgedruckt werden.

Aufgabe	P/ WP	Inhalt	Quellen und Medien	Methode	erledigt / Fragen?
Ein- stieg	P	Welche Ideologien prägten den Nationalsozialismus?	Überblicksdarstellung (Video), Bildquelle	Erklärvideo, Quizz, Beispiel	
A	WP	Was ist unter »Volksgemeinschaft« zu verstehen?	Überblicksdarstellung (Website + Video), Textquelle, Infobox	Lesen eines Überblicksartikels, Quiz, Quellen-analyse, Recherche im Grundgesetz	
B	WP	Wie sah Antisemitismus im Nationalsozialismus aus?	Bildquelle, Textquelle, Zeitzeugeninterview	Quellenanalyse (Bild und Text), Analyse eines Zeitzeugeninter-views, Recherche im Grundgesetz	
C	WP	Was war die »Lebensraum«-Politik?	Textquelle, Zeitzeugeninterview	Quellenanalyse, Analyse eines Zeitzeugeninter-views, Recherche im Grundgesetz	
D	WP	Welche Elemente beinhaltete die »Rassenlehre«?*	Radiointerview, Textquelle, Bildquelle	Hypothesen aufstellen, Quellenanalyse, Bildquellenarbeit, Recherche im Grundgesetz	
ZSF	P	Wie wirkten die Feindbilder zusammen?	Präsentation der Arbeitsergebnisse in einem Lernvideo, Reflexionsaufgabe	Zusammenfassender Vergleich, Kommentar verfassen	

T1: Übersicht der Aufgabenstruktur, P= Pflichtaufgabe, WP= Wahlpflichtaufgabe in Gruppenarbeit

Bewertungsmaßstab für Lehrkräfte

Name:

Klasse:

Aufgabenteil	Bewertungskriterien	maximale Punktzahl	erreichte Punktzahl
Lernmaterial, individuell	inhaltliche Korrektheit Vollständigkeit	22 P. / 22
Videopräsentation, Gruppe	korrekte Beantwortung der Leitfragen (6 P.) Bezug zur Gegenwart und Diskussion (4 P.) Form, Strukturierung, Beteiligung aller (4 P.) kreative und technische Umsetzung (4 P.)	18 P. / 18
T8: Übersicht, individuell	inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit	6 P. / 6
Stellungnahme, individuell	inhaltliche Korrektheit, begründetes Urteil	4 P. / 4

T1: Bewertungsmaßstab

Punkte:

/50

Benotung:

Unterschrift:

Gemeinschaft durch Feindbilder? - Ideologien im Nationalsozialismus

Damit ein guter Überblick über die Betsandteile der nationalsozialistischen Ideologie gewährleistet werden kann, bearbeiten die Schüler*innen zwei thematische Blöcke in Einzelarbeit und anschließend verschiedene zu wählende Themen in Gruppenarbeit und erstellen zu Schluss eine Gesamtübersicht.

Die folgenden Tabelle bietet eine Übersicht zu Inhalten und Methoden, den Pflichtaufgaben (P) für alle Schüler*innen, sowie die Wahlpflichtaufgaben (WP) der Kleingruppen.

- Die Aufgaben *Einstieg* und *Zusammenfassung* sind **von allen** Schüler*innen zu bearbeiten.
- Vier Gruppen bearbeiten anschließend je **eine** der Wahlpflichtaufgaben A bis D.
- Jeder thematischer Block schließt mit einer **Gruppenphase** ab, die **bis zum mitgeteilten Datum** erledigt werden muss, damit alle von den Ergebnissen der Gruppe profitieren können.
Zum Austausch innerhalb der Gruppen kann beispielsweise die Konferenzfunktion in LernSax (oder ein anderes Programm wie Jitsi) genutzt werden.

Aufgabe	P/ WP	Inhalt	Quellen und Medien	Methode	erledigt/ Fragen?
Einstieg	P	Welche Ideologie prägte den Nationalsozialismus?	Überblicksdarstellung (Video), Bildquelle	Erklärvideo, Quiz, Beispiel	
A	WP	Was ist unter »Volksgemeinschaft« zu verstehen?	Überblicksdarstellung (Website + Video), Textquelle, Infobox	Lesen eines Überblicksartikels, Quiz, Quellenanalyse, Recherche im Grundgesetz	
B	WP	Wie sah Antisemitismus im Nationalsozialismus aus?	Bildquelle, Textquelle, Zeitzeugeninterview	Quellenanalyse (Bild und Text), Analyse eines Zeitzeugeninterviews, Recherche im Grundgesetz	
C	WP	Was war die „Lebensraumpolitik“	Textquelle, Zeitzeugeninterview	Quellenanalyse, Analyse eines Zeitzeugeninterviews, Recherche im Grundgesetz	
D	WP	Welche Elemente beinhaltete die „Rassenlehre“?	Radiointerview, Textquelle, Bildquelle	Hypothesen aufstellen, Quellenanalyse, Bildquellenarbeit, Recherche im Grundgesetz	
Zusammenfassung	P	Wie wirkten die Feindbilder zusammen?	Präsentation der Arbeitsergebnisse in einem Lernvideo, Reflexionsaufgabe	Zusammenfassender Vergleich, Kommentar verfassen	

T1: Übersicht der Aufgabenstruktur

Einstieg: Welche Ideologie prägte den Nationalsozialismus?

- ① **Informiere** dich im Video M1 (ab 7:30 min) zur NS-Ideologie.
Ordne anschließend die Begriffe

Antisemitismus, Führerprinzip, Rassenlehre, Volksgemeinschaft und Lebensraum

den Definitionen **zu**.

Das **Führerprinzip** war das Grundprinzip, nach dem der nationalsozialistische Staat aufgebaut war. Es besagte, dass nur die fähigsten Persönlichkeiten zum Führen eingesetzt (und nicht gewählt) werden.

Lebensraum
Mit dieser Politik strebten die Nationalsozialisten Gebietseroberungen in Mittel- und Osteuropa an. Begründet wurden diese Expansionspläne mit dem Sozialdarwinismus, der die „deutsch-arische Rasse“ als das „Herrenvolk“ verstand.

Der **Antisemitismus** begründet die angebliche „Minderwertigkeit“ der „jüdischen Rasse“ biologisch. Die „jüdische Weltverschwörung“ (Liberalismus, Kapitalismus, Bolschewismus, Pazifismus ...) habe das Ziel, die überlegenen Rassen zu vernichten.

/ 2½



M1: Erklärvideo
<https://t1p.de/ou6f>

Die Rassenlehre
ist die Auffassung, dass es aufgrund biologischer Merkmale „Menschenrassen“ gäbe. Nationalsozialisten behaupteten, dass es eine „arische“, „nordische“ oder „germanische Rasse“ gebe. Denen gegenüber wären Slawen, Asiaten und vor allem Juden „minderwertig“.

In der sogenannten **Volksgemeinschaft** sollte die gesellschaftliche Spaltung überwunden und durch nationalsozialistische Gleichschaltung eine einheitliche, deutsche Gemeinschaft geschmiedet werden. Minderheiten wurden z.B. wegen ihrer Herkunft, ihres Glaubens, ihrer Sexualität, etc. ausgeschlossen.

- ② **Analysiere** Q1 und **ordne** die Aussage der Quelle mindestens einem Element der NS-Ideologie **zu** und **begründe** deine Entscheidung.

Diese Antworten sind möglich:

- zentral: „Führerprinzip“ durch „Ein Führer“
- „Volksgemeinschaft“: umarmende Personen, „Ein Volk ein Reich“
- auch: „Rassenlehre“: umarmende Personen: Auffassung, Deutsche und Österreicher gehörten gleicher „Rasse“ an
- auch: „Lebensraum“ -> weite Landschaft, „Anschluss“ Österreichs, Gebietserweiterung.

Diese Briefmarke referiert auf die Volksabstimmung, welche im Nachgang den „Anschluss“ Österreichs (März 1938) an Deutschland legitimieren sollte.

/ 1½



Q1: Briefmarke zur Volksabstimmung in Österreich, 8. April 1938, Wikipedia, gemeinfrei, <https://t1p.de/k23y>

A) Was ist unter »Volksgemeinschaft« zu verstehen?

- ① **Informiere** Dich auf der Website M2 über die Organisation „Kraft durch Freude“. **Beurteile** im Anschluss die Aussagen. / 2

	richtig	falsch
Die Ziele der Fahrten des KdF sind vorwiegend deutsche Ziele.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Aufgaben der Organisation sind auch Führungen durch Museen, Betriebe und Besuche von Theater und Konzerten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Organisation KdF ist nicht ideologisch orientiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Organisation KdF diene ausschließlich dem Vergnügen der Menschen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



M2: Website LeMo
<https://t1p.de/x9t1>

- ② **Sieh** das Video (rechts) auf der Website M2 **an**. **Beurteile**, ob es sich bei dem Video um eine Quelle aus der Zeit des Nationalsozialismus oder um eine Darstellung aus späterer Zeit handelt und **begründe** deine Entscheidung. / 2

Das Video ist ein darstellender Zusammenschnitt von Propagandamaterial zu „Kraft durch Freude“. Erst am Ende wird durch den Kommentar deutlich, dass es sich nicht um eine reine Quelle handelt. Es fehlt die zeitliche und kritische Einordnung des Videos auf der Website. Deutlich erkennbar ist die positive Kommentierung von „Kraft durch Freude“.

- ③ **Lies** den Erlass Q2. **Markiere** Angaben über die **Aufgaben und Ziele der Organisation**, deren **(Un-/)Abhängigkeit**, sowie Mitglieder und **Organisationsstruktur**. **Ergänze** anschließend die obere Zeile der Tabelle T2. / 6

Erlaß über die Deutsche Arbeitsfront vom 24. Oktober 1934

§ 1. Die Deutsche Arbeitsfront ist die **Organisation der schaffenden Deutschen** der Stirn und der Faust. In ihr sind insbesondere die **Angehörigen der ehemaligen Gewerkschaften, der ehemaligen Angestelltenverbände und der ehemaligen Unternehmer-Vereinigungen** als gleichberechtigte Mitglieder zusammengeschlossen.(...)

§ 2. Das Ziel der Deutschen Arbeitsfront ist die **Bildung einer wirklichen Volks- und Leistungsgemeinschaft aller Deutschen**. Sie hat dafür zu sorgen, daß **jeder einzelne seinen Platz im wirtschaftlichen Leben der Nation in der geistigen und körperlichen Verfassung einnehmen kann**, die ihn zur höchsten Leistung befähigt und damit den größten Nutzen für die Volksgemeinschaft gewährleistet.

§ 3. Die Deutsche Arbeitsfront **ist eine Gliederung der NSDAP** im Sinne des Gesetzes zur Sicherung der Einheit von Partei und Staat vom 1. Dezember 1933. **Der Stabsleiter P.O.* führt die Deutsche Arbeitsfront. Er wird vom Führer und Reichskanzler ernannt. Er ernennt und enthebt die übrigen Führer** der Deutschen Arbeiterfront. (...)

§ 7. (...) Die Bildung anderer Organisationen oder ihre Betätigung auf diesem Gebiet ist unzulässig. (...)

Berlin, den 24. Oktober 1934

(gez.) Adolf Hitler

Der Führer und Reichskanzler

*P.O.= Politische Organisation

*KdF war eine Unterorganisation der neu gegründeten „Deutschen Arbeitsfront“.

Aus: Dokumente der deutschen Politik. Bd . Hrsg. von Franz Alfred Six. Berlin: Junker und Dünhaupt, 1941. S. 207-209.

- ④ **Vergleiche** mit Hilfe von M3 die Merkmale heutiger Gewerkschaften und **ergänze** in T2 die zweite Zeile. / 6



M3: Deutscher Gewerkschaftsbund
<https://t1p.de/fxyv>

	Aufgaben und Ziele	Unabhängigkeit	Mitglieder und Organisationstruktur
„Deutsche Arbeiterfront“	<ul style="list-style-type: none"> - Organisation der „schaffenden Deutschen“ (Volks- und Leistungsgemeinschaft) - Kontrolle, dass jeder seinen Beitrag für die Gemeinschaft leistet 	<ul style="list-style-type: none"> - Abhängig von der NSDAP 	<ul style="list-style-type: none"> - alle Angehörigen der ehemaligen Gewerkschaften - andere Organisationen dürfen nicht gegründet werden - Leiter wird vom Führer ernannt
Gewerkschaften heute	<ul style="list-style-type: none"> -Arbeitsbedingungen und Wirtschaftsbedingungen zu fördern und wahren 	<ul style="list-style-type: none"> - demokratisch durch Wahlen und Mitbestimmung ihrer Mitglieder - finanziell, personell und organisatorisch unabhängig von Dritten 	<ul style="list-style-type: none"> - freiwillig und auf eine gewisse Dauer zusammengeschlossen

T2: Organisation von Arbeiter*innen im Vergleich

- ⑤ **Nenne** mit Hilfe von M4 den Artikel im Grundgesetz, der den Sachverhalt der Gewerkschaften regelt und **fasse** den Inhalt kurz **zusammen**. / 2

Grundgesetz Artikel 9, Absatz 3:

Das Recht, zur Wahrung und Förderung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen Vereinigungen zu bilden, ist für jedermann und für alle Berufe gewährleistet. Abreden, die dieses Recht einschränken oder zu behindern suchen, sind nichtig, hierauf gerichtete Maßnahmen sind rechtswidrig. Maßnahmen nach den Artikeln 12a, 35 Abs. 2 und 3, Artikel 87a Abs. 4 und Artikel 91 dürfen sich nicht gegen Arbeitskämpfe richten, die zur Wahrung und Förderung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen von Vereinigungen im Sinne des Satzes 1 geführt werden.



M4: Grundgesetz
<https://t1p.de/h813>

Es gibt also ein Recht für alle Beschäftigten, Vereinigungen zu bilden, um ihre Interessen in der Arbeitswelt zu wahren, z.B. Gewerkschaften.

Findet euch nun in euren **Gruppen** und bearbeitet die folgenden Aufgaben **gemeinsam**.

⑥ **Tauscht** euch über die erarbeiteten Inhalte **aus** und **vergleicht** eure Ergebnisse in eurer Gruppe.

⑦ **Erstellt** anschließend ein Lernvideo zum Thema „Alle für einen - Die deutsche `Volksgemeinschaft´“, in dem ihr die wichtigsten Punkte eurer Gruppenarbeit für eure Mitschüler*innen zusammenfasst.

/ 18

- Das Video sollte zwischen 3-5 Minuten lang sein und den anderen Gruppen helfen, die Übersicht in der Tabelle T7 auszufüllen.
- Das Video sollte folgende Fragen beantworten:

- Was ist unter „Volksgemeinschaft“ zu verstehen?
- Wie lässt sich der Titel „Alle für einen - Die deutsche `Volksgemeinschaft“ beurteilen?
- Was ist „Kraft durch Freude“ und welches Ziele verfolgte diese Organisation?
- Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es zwischen der „Deutschen Arbeitsfront“ und Gewerkschaften heute? Wo sind die Gewerkschaften heute im Grundgesetz verankert?



Videotools

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten für die Erstellung des Videos. Mit **Loom** könnt ihr eine **Präsentation** zeigen und parallel eine **Tonspur** aufnehmen. Mit einem Smartphone könnt ihr euch selbst oder ein **Legevideo** filmen. Unter den folgenden Links findet ihr Anleitungen, die euch einige Möglichkeiten erklären.



V1: Loom Tutorial
<https://t1p.de/ps4b>



V2: Legevideo Tutorial
<https://t1p.de/34qn>



V3: Powerpoint-Präsentation in Video umwandeln
<https://t1p.de/q3kd>

Kerninhalte

Volksgemeinschaft: Erschaffung einer einheitlichen, deutschen Gemeinschaft durch die nationalsozialistische Gleichschaltung; Ausschluss aller Minderheiten, die nicht dem Bild der Nationalsozialisten entsprachen (zum Beispiel wegen ihres Glaubens, Sexualität, Behinderung etc.)

Die deutsche „Volksgemeinschaft“ wurde von der NS-Regierung propagiert als ein alles vereinendes, positives Konzept, war in Wirklichkeit aber diskriminierend und zwang das Individuum der Bevölkerung dazu sich seine eigenen Wünsche und Ziele dem Kollektiv und dem Wohl der „Volksgemeinschaft“ unterzuordnen.

KdF: Nationalsozialistische Massenorganisation „Kraft durch Freude“, Unterorganisation der Deutschen Arbeitsfront (DAF); sollte die deutsche Arbeiterschaft in die „Volksgemeinschaft“ integrieren, indem für alle der Zugang zu bürgerlichen Privilegien ermöglicht wurde (Freizeit, Kultur, Tourismus)

„Deutsche Arbeitsfront“: nationalsozialistische Organisation; Kontrolle über arbeitende Bevölkerung, damit jeder seinen Beitrag für die Gemeinschaft leistet; Mitglieder waren Angehörige der ehemaligen Gewerkschaften, Leiter wird vom Führer ernannt; andere Arbeiterorganisationen verboten -> Verfolgung des nationalsozialistischen Weltbildes, staatliche Kontrolle

B) Wie sah Antisemitismus im Nationalsozialismus aus?

① **Informiere** dich im Zeitzeugeninterview Q3 von Walter Philipson (geb. 1915) über die soziale Ausgrenzung von Jüdinnen und Juden ab 1933.

/ 3

Nenne drei Beispiele der Ausgrenzung.

- Einschränkung der Ausbildungsmöglichkeit: Ausbildung nur im familieneigenen Betrieb möglich, da die auswärtigen Betriebe bereits arisiert waren und keine jüdischen Lehrlinge aufnahmen

- Einschränkungen im Freizeitbereich: Kinobesuche waren verboten

- Ausgrenzung durch soziale Kontakte: Freunde oder Bekannte wechselten Straßenseite oder ignorierten Juden



Q3: Zeitzeugeninterview
<https://t1p.de/uz3q>

② **Analysiere** den Aufruf Q4, indem du antisemitische Eigenschaften, mit denen Jüdinnen und Juden beschrieben wurden **grün** und Handlungsaufforderungen gegen sie **rot** markierst.

/ 4

Fülle anschließend die Tabelle T3 **aus**.

Aufruf zum Boykott aller jüdischer Betriebe vom 31. März 1933

Deutsche Volksgenossen,
 deutsche Volksgenossinnen!
 Die **Schuldigen** an diesem wahnwitzigen
 5 Verbrechen, an dieser niederträchtigen **Greuel-
 und Boykotthetze** sind die Juden in Deutschland.
 Sie haben ihre **Rassengenossen im Ausland zum
 Kampf** gegen das deutsche Volk **aufgerufen**. Sie
 haben die **Lügen und Verleumdungen**
 10 **hinausgemeldet**. Darum hat die Reichsleitung
 der deutschen Freiheitsbewegung beschlossen,
 in Abwehr der verbrecherischen Hetze ab
 Sonnabend, den 1. April 1933, vorm. 10 Uhr,
 über alle jüdischen Geschäfte, Warenhäuser,
 15 Kanzleien usw. den Boykott zu verhängen.
Dieser Boykottierung ist Folge zu leisten, dazu
 rufen wir euch, deutsche Frauen und Männer,
 auf. **Kauft nicht in jüdischen Geschäften und**

Warenhäuser, geht nicht zu jüdischen
 20 Rechtsanwälten, meidet jüdische Ärzte. Zeigt
 den Juden, daß sie nicht ungestraft Deutschland
 in seiner Ehre herabwürdigen und beschmutzen
 können. Wer gegen diese Aufforderung handelt,
 beweist damit, daß er auf Seiten der **Feinde**
 25 Deutschlands steht.
 Es lebe der ehrwürdige Generalfeldmarschall
 aus dem großen Kriege, der Reichspräsident
 Paul v. Hindenburg.
 Es lebe der Führer und Reichskanzler Adolf
 30 Hitler.
 Es lebe das deutsche Volk und das heilige
 Vaterland!

(gez.) Streicher*

*Julius Streicher war der Herausgeber des antisemitischen Hetzblattes „Der Stürmer“.

Julius Streicher in Der Stürmer in: Schultheß 49 (1933) S. 81.

Antisemitische Eigenschaften	- Schuldige an den Greuel- und Boykotthetzen - haben Rassengenossen zum Kampf im Ausland; Feinde - melden Lügen und Verleumdungen
Antisemitische Handlungsaufforderungen	- Boykottierung gegenüber aller jüdischer Geschäfte, Warenhäuser, Kanzleien, Ärzte usw. - zeigt Juden, dass sie für ihre vermeintliche Herabwürdigung und Beschmutzung Deutschlands bestraft werden

T3: Aufruf zum Boykott

③ **Analysiere** die Bildquelle Q5. Nutze dafür die Tabelle T4.

/ 8

Erster Eindruck	Überwachung, strenge Kontrolle
Bildbeschreibung	in der Mitte ein Kasten mit Gegenständen/Waren, auf dem Glas davor ein Judenstern, darunter ein Schild mit Aufschrift „Deutsche Wehrt Euch! Kauft nicht bei Juden!“, rechts daneben ein Wachmann
Historischer Kontext (Ereignisse + Gesetze vergleichen mit Q4+Q5)	Aufruf zum Boykott jüdischer Betrieben (31.03.1933) ab 01.04.1933
Eigene Beurteilung	die Betriebe sollen nicht nur von den Bürger*innen boykottiert werden, sondern werden auch überwacht; staatlicher Machtapparat greift sehr stark ein



Q5: SA-Mitglied vor dem Warenhaus Tiet in Berlin (01.April 1933), Wikipedia, gemeinfrei, <https://t1p.de/ygtj>

T4: Bildanalyse „Boykott jüdischer Geschäfte“

 **Bildanalyse**

Hier findest du eine Wiederholung der Schritte der Bildanalyse und einige hilfreiche Formulierungen.



M5: Bildanalyse <https://is.gd/NnNfyo>

④ *In Artikel 1-4 des Grundgesetzes werden Menschen in Deutschland vor Ausgrenzung geschützt.* **Informiere** dich mit Hilfe von M6 über deren Inhalt und **erläutere** diesen kurz.

/ 3

- Artikel 1: Menschenwürde, Menschenrechte
- Artikel 2: Persönliche Freiheitsrechte
- Artikel 3: Gleichheit vor dem Gesetz
- Artikel 4: Glaubens- und Religionsfreiheit



M6: Grundgesetz <https://t1p.de/ygtj>

Findet euch nun in euren **Gruppen** und bearbeitet die folgenden Aufgaben **gemeinsam**.

⑤ **Tauscht** euch über die erarbeiteten Inhalte **aus** und **vergleicht** eure Ergebnisse in eurer Gruppe.

⑥ **Erstellt** anschließend ein Lernvideo zum Thema „Jüdische Deutsche - Damals und heute“, in dem ihr die wichtigsten Punkte eurer Gruppenarbeit für eure Mitschüler*innen zusammenfasst.

/ 18

- Das Video sollte zwischen 3-5 Minuten lang sein und den anderen Gruppen helfen, die Übersicht in der Tabelle T7 auszufüllen.
- Das Video sollte folgende Fragen beantworten:
 - a) Was versteht man unter „Antisemitismus“? Wie wurden jüdische Menschen von der nationalsozialistischen Propaganda beschrieben?
 - b) Welche staatlichen Maßnahmen wurden ergriffen, um Juden und Jüdinnen auszugrenzen? Wie machte sich das bemerkbar?
 - c) Wie wird vor Ausgrenzung heute im Grundgesetz geschützt?
 - d) Wie hat sich der Umgang mit jüdischen Menschen vom Nationalsozialismus bis heute entwickelt?



Videotools

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten für die Erstellung des Videos. Mit **Loom** könnt ihr eine **Präsentation** zeigen und parallel eine **Tonspur** aufnehmen. Mit einem Smartphone könnt ihr euch selbst oder ein **Legevideo** filmen. Unter den folgenden Links findet ihr Tutorials, die euch einige Möglichkeiten erklären.



V1: Loom Tutorial
<https://t1p.de/ps4b>



V2: Legevideo Tutorial
<https://t1p.de/34qn>



V3: Powerpoint-Präsentation in Video umwandeln
<https://t1p.de/q3kd>

Kerninhalte

Antisemitismus: Auffassung, dass JüdInnen weniger wert sind als andere Bevölkerungsgruppen; in den Augen der Nationalsozialisten waren JüdInnen auf der ganzen Welt Teil einer Weltverschwörung und schuld an wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Problemen in Deutschland

Ausgrenzung: Aufruf zum Boykott aller jüdischen Betriebe am 31.03.1933; „Deutsche“ sollen jüdische Geschäfte, Warenhäuser und Kanzleien boykottieren; Kontrolle durch Staat, zum Beispiel durch Bewachung jüdischer Geschäfte von deutschen Polizisten; Folgen der Ausgrenzung: Wirtschaftliche Lage für jüdische Betriebe verschlechterte sich durch fehlende Kunden; Einschränkung der Ausbildungsmöglichkeiten, im Freizeitbereich, im sozialen Umfeld

Verankerung im Grundgesetz: Artikel 1 (Menschenwürde, Menschenrechte), Artikel 2 (Persönliche Freiheitsrechte), Artikel 3 (Gleichheit vor dem Gesetz), Artikel 4 (Glaubens- und Religionsfreiheit)

Entwicklung des Umgangs: Heute keine systematische Ausgrenzung, Verfolgung oder Vernichtung mehr, sondern Akzeptanz, Toleranz und Förderung der jüdischen Kultur in Deutschland durch den Staat. Es gibt nach wie vor antisemitische Über- und Angriffe.

C) Was war die „Lebensraumpolitik“?

- ① **Analysiere** die Quelle Q6, indem du...:
- a) Q6 liest und außenpolitische Ziele Adolf Hitlers farblich markierst.
 - b) die erste Spalte von Tabelle T5 ergänzt
 - c) im Text nach Gründen suchst und T5 ergänzt.

0 / 6

In "Mein Kampf" stellte Hitler seinen Werdegang zum Politiker und seine Weltanschauung dar. Das Buch ist ein fester Bestandteil der Ideologie des NS-Regimes.

Adolf Hitler über "Lebensraumpolitik" in "Mein Kampf" (1925)

(...) Deutschland wird entweder Weltmacht oder überhaupt nicht sein. Zur Weltmacht aber braucht es jene Größe, die ihm in der heutigen Zeit die notwendige Bedeutung und seinen Bürgern das Leben gibt. Damit ziehen wir Nationalsozialisten bewusst einen Strich unter die außenpolitische Richtung unserer Vorkriegszeit. Wir setzen dort an, wo man vor

sechs Jahrhunderten endete. Wir stoppen den ewigen Germanenzug nach dem Süden und Westen Europas und weisen den Blick nach dem Land im Osten. Wir schließen endlich ab die Kolonial- und Handelspolitik der Vorkriegszeit und gehen über zur Bodenpolitik der Zukunft.

Wenn wir aber heute in Europa von neuem Grund und Boden reden, können wir in erster Linie nur an Russland und die ihm untertanen Randstaaten denken.(...)

Adolf Hitler, Mein Kampf, München 1942, S. 742.

Ziele Adolf Hitlers	Begründung für die außenpolitischen Ziele
<ul style="list-style-type: none"> - Deutschland soll Weltmacht sein und deshalb flächenmäßig wachsen - Ende der außenpolitischen Grenzen von 1919 - Ausrichtung nach Osten: Gebietserweiterung durch Krieg 	<ul style="list-style-type: none"> - Flächenerweiterung sei notwendig, um bedeutsam zu sein und Lebensgrundlage zu sichern - die neue außenpolitische Richtung der Nationalsozialisten schließe an ehemalige Politik im HRRDN an („vor sechs Jahrhunderten“) - Abschluss mit ehemaliger Kolonial- und Handelspolitik sei die „Bodenpolitik der Zukunft“

T5: „Lebensraumpolitik“ nach Adolf Hitler

- ② **Beurteile** die mögliche Bedeutung bzw. mögliche Konsequenzen der „Lebensraumpolitik“ der Nationalsozialisten. Kreuze an.

0 / 4

	wahr	falsch
Die „Lebensraumpolitik“ zielte auf ein friedliches Zusammenleben in Europa ab.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die „Lebensraumpolitik“ musste unausweichlich in den Krieg führen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die „Lebensraumpolitik“ zielte auf eine Gebietserweiterung im Westen und im Süden Europas ab.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die „Lebensraumpolitik“ ist mit der Außenpolitik der Weimarer Republik gleichzusetzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

- ③ **Informiere** dich im Zeitzeugeninterview Q7 von Paul-Werner Krapke über seine Erfahrungen zum Kriegsbeginn:

a) **Erschließe**, worauf sich der Einstiegssatz bezieht?

„Das ist ja das, was man natürlich 1939 gar nicht ahnte.“

b) **Erschließe**, welchen inhaltlichen Widerspruch es zu Q6 und deinen Antworten in Aufgabe 2 gibt?

c) **Beurteile**, wie der inhaltliche Widerspruch zustande kommen könnte.

a) - auf den Ausbruch des Zweiten Weltkrieges

b) - Gegensatz zu Hitlers Aussagen in Mein Kampf (veröffentlicht bereits 1925)
 - deshalb überraschend Aussage, dass man es „nicht ahnen“ konnte
 - Zeitzeuge erzählt vom nötigen Lebensraum in Ostpreußen zur Lebensmittelproduktion
 - Dies steht auch im Gegensatz zu seinem Einstieg.

c) - Vermutung: Zeitzeuge sagt es vielleicht aus Angst und Scham, da die „Lebensraumpolitik“ bereits früher hätte bekannt sein können (aus Sicht von heute) oder wollte es nicht wahrhaben



Q7: Zeitzeugeninterview

<https://t1p.de/zvvg>

- ④ **Recherchiere** mit Hilfe von M7 im Grundgesetz, welcher Artikel heute das Zusammenleben mit unseren Nachbarstaaten regelt. **Nenne** mindestens einen im Wortlaut.

Artikel 24:

(2) Der Bund kann sich zur Wahrung des Friedens einem System gegenseitiger kollektiver Sicherheit einordnen; er wird hierbei in die Beschränkungen seiner Hoheitsrechte einwilligen, die eine friedliche und dauerhafte Ordnung in Europa und zwischen den Völkern der Welt herbeiführen und sichern.

(3) Zur Regelung zwischenstaatlicher Streitigkeiten wird der Bund Vereinbarungen über eine allgemeine, umfassende, obligatorische, internationale Schiedsgerichtsbarkeit beitreten.

-> siehe UN & Internationaler Gerichtshof, EU & Europäischer Gerichtshof

Artikel 26:

Handlungen, die geeignet sind und in der Absicht vorgenommen werden, das friedliche Zusammenleben der Völker zu stören, insbesondere die Führung eines Angriffskrieges vorzubereiten, sind verfassungswidrig. Sie sind unter Strafe zu stellen.

-> Friedensgebot und Angriffskrieg verboten



M7: Grundgesetz

<https://t1p.de/h813>

Findet euch nun in euren **Gruppen** und bearbeitet die folgenden Aufgaben **gemeinsam**.

- ⑤ **Tauscht** euch über die erarbeiteten Inhalte **aus** und **vergleicht** eure Ergebnisse in eurer Gruppe.
- ⑥ **Erstellt** anschließend ein Lernvideo zum Thema „Ein Volk, das Platz braucht“, in dem ihr die wichtigsten Punkte eurer Gruppenarbeit für eure Mitschüler*innen zusammenfasst. / 18
- Das Video sollte zwischen 3-5 Minuten lang sein und den anderen Gruppen helfen, die Übersicht in der Tabelle T7 auszufüllen.
 - Das Video sollte folgende Fragen beantworten:
 - a) Was versteht man unter der „Lebensraumpolitik“?
 - b) Welche außenpolitischen Ziele verfolgte Adolf Hitler und durch welches Feindbild wurde dies begründet?
 - c) Wie lässt sich der Titel „Ein Volk, das Platz braucht“ beurteilen?
 - d) Wie regelt das Grundgesetz heute Deutschlands außenpolitisches Auftreten gegenüber Nachbarstaaten?
 - e) Worin unterscheidet sich die Außenpolitik heute von der Außenpolitik des Nationalsozialismus?



Videotools

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten für die Erstellung des Videos. Mit **Loom** könnt ihr eine **Präsentation** zeigen und parallel eine **Tonspur** aufnehmen. Mit einem Smartphone könnt ihr euch selbst oder ein **Legevideo** filmen. Unter den folgenden Links findet ihr Tutorials, die euch einige Möglichkeiten erklären.



V1: Loom Tutorial
<https://t1p.de/ps4b>



V2: Legevideo Tutorial
<https://t1p.de/34qn>



V3: Powerpoint-Präsentation in Video umwandeln
<https://t1p.de/q3kd>

Kernelemente

Die Lebensraumpolitik zielte auf Gebietserweiterungen im Osten (Russland und Randstaaten); Deutschland sollte flächenmäßig wachsen, um die Stellung als Weltmacht zu erreichen
 Beendigung der außenpolitischen Grenzziehung durch Versailler Vertrag; Gebietserweiterung durch Krieg, v.a. in Russland/ Osteuropa

Verankerung im Grundgesetz: Artikel 24 (Wahrung des Friedens, friedliche und dauerhafte Ordnung in Europa und zwischen den Völkern der Welt), Artikel 26 (Verfassungswidrigkeit von Handlungen, die das friedliche Zusammenleben stören)

Außenpolitik NS: sehr radikale Ziele, Krieg als Mittel erlaubt und durchaus durch Gesellschaft auch gefordert, friedliches Zusammenleben und freundschaftliche Verhältnisse zu Nachbarstaaten waren nicht gefordert; Außenpolitik heute: Frieden in Europa als oberste Priorität, Akzeptanz der Ländergrenzen, Angriffskrieg verfassungswidrig -> Wandel vom Gegeneinander zum Miteinander

D) Welche Elemente beinhaltet die »Rassenlehre«?

① *Glaubst du, dass es „(Menschen-)Rassen“ gibt?* / 2
Nenne ein Beispiel der aktuellen Verwendung des Begriffs.

- z.B. Grundgesetz Art. 3 (3) *Niemand darf wegen (...) seiner Rasse, (...) benachteiligt oder bevorzugt werden. (...)*
- z.B. Angaben zu „Race“/ „Ethnicity“ in US-Amerikanischen Formularen.

② *1933 wurden im Deutschen Reich „Ahnepässe“ eingeführt um die Ungleichbehandlung verschiedener Bevölkerungsgruppen durchsetzen zu können.* / 2
Analysiere Q8 und **markiere rot**, was von den Nationalsozialisten als „arisch“ und **grün**, was als „fremd“ definiert wurde.

Auszug aus „Ahnepaß“ (Ariernachweis), undatiert zw. 1933-45

Der Rassengrundsatz

Die im nationalsozialistischen Denken verwurzelte Auffassung, daß es oberste Pflicht eines Volkes ist, sein Blut von fremden Einflüssen rein zu halten und die in den Volkskörper eingedrungenen fremden Blutseinschläge wieder auszumerzen, gründet sich auf die wissenschaftlichen Erkenntnisse der Erblehre und Rassenforschung. Dem Denken des Nationalsozialismus entsprechend, jedem anderen Volke volle Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, ist dabei niemals von höher- oder minderwertigen, sondern stets nur von fremden Rasseeneinschlägen die Rede.

Der Begriff der arischen Abstammung.

Da nach den Erkenntnissen der Rassenlehre das deutsche Volk neben dem Einfluss der nordischen Rasse auch in geringem und

20 rechnermäßig nicht erfassten Umfange andere mehr oder minder verwandte Rassenbestandteile enthält, die auch die Bausteine der europäischen Nachbarvölker sind, hat man für diesen übergeordneten Begriff der Gesamtheit der im deutschen Volke enthaltenen Rassen die Bezeichnung **a r i s c h** (abweichend von der Sprachwissenschaft!) gewählt, und damit das deutsche und das diesem eng verwandte Blut zu einer rassischen Einheit zusammengefaßt. (...) **Arischer Abstammung** (=„deutschblütig“) ist demnach derjenige Mensch, der frei von einem vom deutschen Volke aus gesehen, fremdrassigen Blutseinschlag ist. Als fremd gilt hier vor allem das Blut der auch im europäischen Siedlungsraume lebenden Juden und (sic!) Zigeuner, das der asiatischen und afrikanischen Rassen und der Ureinwohner Australiens und Amerikas (sic!) (Indianer) (...).

Auszug: Reichsverband der Landesbeamten Deutschlands: Ahnenpaß, Verlag für Landesamtswesen G.m.b.H. Berlin SW 61, undatiert (zw. 1933-45), 31. Ausgabe, S. 41.

③ **Informiere** dich im Radiointerview M8 über die Hintergründe der „Rassenlehre“. **Vervollständige** die Tabelle T6. / 6

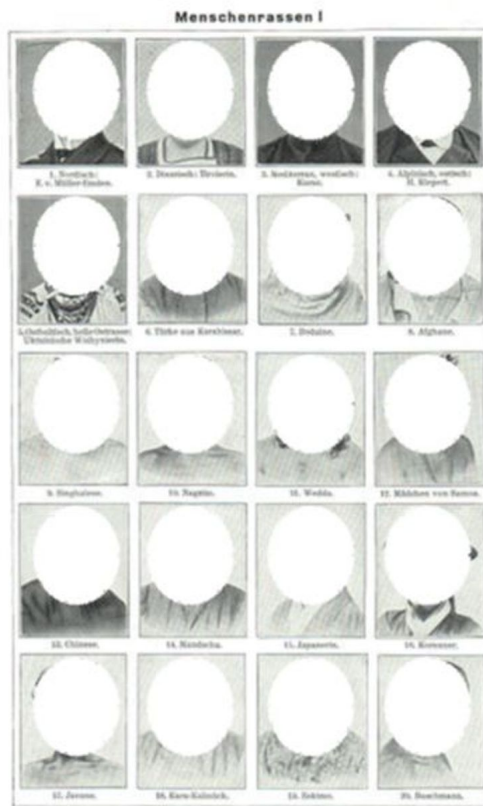
Ernst Haeckel und seine Theorie zu „Rassen“	<ul style="list-style-type: none"> - vertrat die Ansicht, dass es Menschenrassen gibt und unterschied 10 (12) Menschenarten - führte eine Hierarchie der Menschenrassen ein, in der Menschen aus Papua und die „Hottentotten“ ganz unten in der Hierarchie standen, obwohl es nie eine Gruppe der „Hottentotten“ gegeben hat. - unterschied Menschen nach äußeren Merkmalen
Martin S. Fischer und die Position der Wissenschaft 2019	<ul style="list-style-type: none"> - jüngste Forschungsergebnisse: alle nicht-afrikanischen Menschen gehen genetisch auf eine Gruppe aus Ostafrika zurück (genetische Diversität in Afrika viel höher als außerhalb Afrikas) - Unterscheidung anhand Hautfarbe und Kopfhair ist genetisch absurd - „Jenaer Erklärung“ (500 Wissenschaftler): <i>Das Konzept der Rasse ist das Ergebnis von Rassismus und nicht dessen Voraussetzung.</i> - Begriff <i>Rasse</i> soll verbannt werden (keine biologische Grundlage, nur gedankliches Konstrukt, welches Blick auf genetische Vielfalt verstellt) - Ziel: Offensive Distanzierung von früheren falschen Konstrukten, die Rassismus stützten und Instrumentalisierung der Biologie beenden



M8:
 Radiointerview
<https://t1p.de/omd5>

4 Betrachte Q9 und vervollständige die Tabelle T7 zur Bildanalyse.

/ 6



Q9: Meyers Blitz-Lexikon, Wikimedia, bearbeitet, gemeinfrei, <https://t1p.de/z22m>

erster Eindruck	- schematische Ordnung von Portraits, Lexikonübersicht
Bildbeschreibung	- 20 Felder mit Portraits (deren Gesichter hier verdeckt wurden) - Titel: „Menschenrassen I“ - jedes Feld hat eine andere Beschriftung - jeder Nationalität wird ein bestimmtes äußerliches Erscheinungsbild zugeordnet
Historischer Kontext (Gesetze/ Ereignisse)	- gedankliche Strömungen des Sozialdarwinismus und der sogenannten „Rassentheorie“ (siehe Ernst Haeckel) wurden damals von einigen Wissenschaftlern gestützt
Beurteilung (Warum wurden auf diesem Arbeitsblatt die Gesichter im Lexikonartikel von 1932 unkenntlich gemacht?)	Wir Menschen bilden schnell „Sehgewohnheiten“. Da bereits die Darstellung von Menschenrassen anhand von Schaubildern rassistische Vorurteile verstärkt, wurden an dieser Stelle nicht einfach die Schaubilder von früher zum schnellen Überblick wiederholt. Aus dem hier gezeigten Bild wird deutlich auf welche Art Menschen damals kategorisiert wurden ohne diese klischeehaften, rassistischen Darstellungen zu wiederholen. Das Original kann mit dem Hintergrundwissen selbst recherchiert werden.

T7: Bildanalyse

5 Recherchiere mit Hilfe von M9 im Grundgesetz, welcher Artikel heute die Benachteiligung oder Bevorzugung von Menschen aufgrund von Merkmalen regelt. Nenne in Stichworten, welche Parameter oder Kategorien entscheidend sind.

/ 2

Artikel 3:

- Gleichheit vor dem Gesetz
- Gleichberechtigung von Frauen und Männern durchsetzen
- keine Bevorzugung/ Benachteiligung wegen: Geschlecht, Abstammung, Rasse, Sprache, Heimat und Herkunft, Glauben, religiöse oder politische Anschauungen, Behinderung



M9: Grundgesetz <https://t1p.de/h813>

Findet euch nun in euren **Gruppen** und bearbeitet die folgenden Aufgaben **gemeinsam**.

- ⑥ **Tauscht** euch über die erarbeiteten Inhalte **aus** und **vergleicht** eure Ergebnisse in eurer Gruppe.
- ⑦ **Erstellt** anschließend ein Lernvideo zum Thema „Nationalsozialisten und die Rassenlehre“, in dem ihr die wichtigsten Punkte eurer Gruppenarbeit für eure Mitschüler*innen zusammenfasst. / 18
- Das Video sollte zwischen 3-5 Minuten lang sein und den anderen Gruppen helfen, die Übersicht in der Tabelle T7 auszufüllen.
 - Das Video sollte folgende Fragen beantworten:
 - a) Welche Grundsätze verfolgte die „Rassenlehre“? Worauf gründeten sich diese Annahmen?
 - b) Wie beeinflusste die Rassenlehre das Zusammenleben der Bevölkerung?
 - c) Wie ist die Benachteiligung bzw. Bevorzugung von Menschen im heutigen Grundgesetz geregelt?
 - d) In welcher aktuellen gesellschaftlichen Debatte spielt das Konzept „(Menschen-)Rasse“ eine Rolle? (Nehmt Bezug auf eure ersten Antworten in Aufgabe 1 - Hat sich eure Antwort verändert?)



Videotools

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten für die Erstellung des Videos. Mit **Loom** könnt ihr eine **Präsentation** zeigen und parallel eine **Tonspur** aufnehmen. Mit einem Smartphone könnt ihr euch selbst oder ein **Legevideo** filmen. Unter den folgenden Links findet ihr Tutorials, die euch einige Möglichkeiten erklären.



V1: Loom Tutorial
<https://t1p.de/ps4b>



V2: Legevideo Tutorial
<https://t1p.de/34qn>



V3: Powerpoint-Präsentation in Video umwandeln
<https://t1p.de/q3kd>

Kernelemente:

Grundsätze: Theorie von Ernst Haeckel; übertrug evolutionstheoretische Annahmen auf Menschen, Konzept „Menschenrassen“; Einteilung anhand äußerer Merkmale; hierarchische Anordnung

Einfluss: Nationalsozialisten sahen „Arier“ wertvoller als andere Menschenrassen; hierarchisches System der Bevölkerungsgruppen in Deutschland; Ausgrenzung von „nicht-arischen Rassen“; Kategorisierung von Menschen, z.B. mittels Ahnenpässen; rassistische Vorurteile

Verankerung im Grundgesetz: Artikel 3 (Gleichheit vor dem Gesetz)

Aktuelle Debatten:

- „Jenaer Erklärung“: Forschungsergebnisse zeigen, dass es keine Menschenrassen gibt; daher soll Begriff „Rasse“ verbannt werden (nur ein gedankliches Konstrukt, keine biologische Grundlage);
- Rassebegriff aber immer noch im Grundgesetz vorhanden; Streit der Parteien um die Streichung dieses Wortes
- in den USA wird der „Race“-Begriff noch verwendet
- Würdet ihr Aufgabe 1 in Aufgabenblock D jetzt anders beantworten als am Anfang?

Zusammenfassung: Wie wirkten die Feindbilder zusammen?

① **Informiere** dich über die Ergebnisse der anderen Gruppen in den Lernvideos und **ergänze** die Tabelle T8.

/ 6

	Welche Feindbilder werden geschaffen?	Welche Konsequenzen hatten diese Feindbilder?	Kommentar heute (z.B. Grundgesetz):
„Lebensraumpolitik“	Bodenpolitik, Ausrichtung nach Osten, Deutschland soll „Weltmacht werden“ <u>Feindbilder:</u> (Außenpolitik) Grenzziehung nach dem 1. Weltkrieg	Hitler will Osteuropa einnehmen, um Volk „neuen Raum“ zu geben, Kriegsbereitschaft	Neuausrichtung der Außenpolitik nach 1945: friedliches Zusammenleben und Einbindung in Staatengemeinschaft
Antisemitismus	Ausgrenzung, Benachteiligung <u>Feindbilder:</u> Jüd*innen	Legitimierung der Ausgrenzung/Benachteiligung, Boykott von Geschäften, öffentliche Stigmatisierung, Bedrohung und Verfolgung	Schutz vor Diskriminierung aufgrund von religiöser Zugehörigkeit im Grundgesetz, Förderung von gesellschaftlicher Vielfalt durch BRD
„Volksgemeinschaft“	Gemeinschaft, Volk, Einheit <u>Feindbilder:</u> das Individuum, mangelnder Leistungswille, freie Arbeitnehmerverbände	Bildung einer Einheit der Arbeitnehmerschaft, zentrale Lenkung, Beseitigung anderer Vereinigungen	Gewerkschaften sind heute gewählte und unabhängige Organisation, die für die Interessen der Beschäftigten eintreten
„Rassenlehre“	Unterscheidung der Menschheit in Menschenrassen, Ordnung nach minderwertigeren und höherwertigeren Rassen, Abstammungsnachweise <u>Feindbilder:</u> als Feindbild der „Arier“ werden Juden, Sinti & Roma, indigene Völker Amerikas und Australiens u.v.a.m. aufgebaut	durch eine Bewertung der Menschen nach „Rassen“ werden Ausgrenzung und Benachteiligung legitimiert, Ahnenpässe sichern Zugang zu gesellschaftl. Leben	Schutz vor Diskriminierung wegen äußerlicher Merkmale im Grundgesetz, Debatte zur Ablehnung des Begriffs „Rasse“
„Führerprinzip“	- Führer als Autorität - hierarchisches Prinzip - „Volksempfinden“ statt Rechtsstaatlichkeit <u>Feindbilder:</u> Parlamentarismus, Demokratie, Gewaltenteilung	Das Führerprinzip sicherte die Abhängigkeit aller Institutionen vom „Führer“/ von „oben“, was sich gesellschaftlich in Führerkult niederschlug. Verantwortliche wurden eingesetzt statt gewählt.	Demokratische Wahlen sichern die Entscheidungsfindung durch Mehrheitsbildung. Gewaltenteilung sichert Unabhängigkeit der Institutionen.

T8: Übersicht zur nationalsozialistischen Ideologie

- ② **Verfasse** eine Stellungnahme, welche Rolle Gemeinschaft und Feindbilder in der Ideologie des Nationalsozialismus gespielt haben.

/ 4

Hier sind viele Antworten möglich. Eure Antworten können folgende Gedanken umfassen:

Die Volksgemeinschaft war ein wichtiges Element, um Einheit in der Bevölkerung zu erzeugen. Feindbilder spielten dabei eine zentrale Rolle – sowohl gegenüber Gruppen *innerhalb* der Bevölkerung wie auch gegenüber dem Ausland. Es galt die Haltung: „Wir gegen die Anderen“. Dies spiegelte sich in mehreren ideologischen Elementen des Nationalsozialismus wider.

Durch die zentrale Steuerung sollte Einheit gelingen und alle Macht vom Führer ausgehen (Führerprinzip). Durch die feindliche Haltung gegenüber anderen Ländern wurde das „deutsche Volk“ im Vergleich zu anderen Völkern höher gestellt und ein Zusammengehörigkeitsgefühl erzeugt. Diese Überhöhung des „deutschen Volkes“ legitimierte aus Sicht der Nationalsozialisten auch das Recht Deutschlands, die „Weltmacht“ (und andere Gebiete) zu übernehmen.